

Förderkonzept Deutsch

Jedes Kind wird seinen Fähigkeiten im Fach Deutsch entsprechend - unter Berücksichtigung seines Alters bzw. seiner Klassenstufe, seiner Herkunft und seiner Lebenssituation – angemessen individuell gefördert.

Ziel:

Die defizitären Bereiche im Lesen und / oder Schreiben eines Kindes sollen durch die Vertiefung in die bestehende Problematik mithilfe diverser Materialien und Übungen oder gezielter Maßnahmen verbessert bzw. behoben werden.

Maßnahmen und Materialien:

Allgemein:

- Differenzierung im Deutschunterricht durch qualitative und quantitative Reduzierung der Aufgaben innerhalb der Lehrwerke sowie ggf. vom Lehrwerk abweichende Kopiervorlagen.
- Einsatz individualisierter digitaler Arbeitsformen (z.B. Anton-App).
- Fördergruppe, Kleingruppenarbeit
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Hinzunahme des REBUZ-Ost
- Gegebenenfalls Einleitung eines sonderpädagogischen Feststellungsverfahrens, wenn in beiden Hauptfächern große Lernrückstände deutlich werden.

Förderschwerpunkt „Lesen“:

- Lesetraining Klasse1 (Leseraupe, Raketenlesen und Bücherwurm)
- ggf. Teilnahme des Kindes am Bremer-Lese-Intensivkurs (Klasse 1+2).
- Leseband ab Klasse 1
- Buchvorstellungen

Förderschwerpunkt „Schreiben“:

- Konsequentes Erarbeiten der Rechtschreibstrategien mithilfe der Fresch-Methode
- Beratung und Diagnose bei einer erheblichen Beeinträchtigung beim Lesen und Schreiben (LRS)
- Bei einer erfolgten LRS-Diagnose im 2. Halbjahr Klasse 3 erfolgt eine Beratung bezüglich der Förderung. Eltern erhalten dann auf Wunsch ein Formular um bei der Schulleitung einen Nachteilsausgleich (z.B. Zeitzuschlag, Lückentexte, ...) und in Klasse 4 einen Notenschutz zu beantragen.